



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Julius Euting an Adolf Erman**

**Euting, Julius**

**Straßburg, 13.03.1891**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-77528](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-77528)

Beantwortung  
1673

Strasbourg'ge, Schloss  
13. März 1891.

O Herr & Freund,

Zuerst besten Dank für die gütige  
Auskunft, in der bei dem auf den  
sinaïtischen Tischriften mehrfach  
vorkommenden Namen נִסְוֹן  
bzw. נִסְוֹיָה nicht an eine  
ägypt. Form Nesonchi gedacht  
werden kann.

Sodann habe ich mir erlaubt  
meine Tabula scriptura aramæicae  
Ihnen zu übersenden, allerdings

nicht ohne den Hintergedanken,  
ob das Sie vielleicht bewegen könnte  
mir Ihre Tafeln der Entwickelg<sup>o</sup>  
der hieratischen Schrift, welche  
Sie Ihrer Veröffentlichung des  
Papyrus Westcar beigegeben haben,  
zu verehren. Falls Sie davon  
i. Ex. übrig haben, würde ich es  
mit Dank acceptiren.

Meine Alphabet-Auszüge aus  
den Pektivi-Schemen des Berliner  
& des Britischen Museums

sind in der Rotzeichnung fertig.  
(es war eine augenmörderische  
Arbeit.) In etwa 5 Wochen kam  
ich Ihnen das Blatt oder die  
Blätter (zur Zinkographie) in  
säubere Tintenzeichnung übersenden.

Ich habe nur in der Zwischenzeit  
wahrscheinlich das Vergnügen, 38  
von mir bereits autographierte  
Tafeln (700 Stück rabbinische  
Handschriften vom Sinai) nochmals  
zu autographieren, weil dabei  
ein Mißgeschick mit ungeläufigen  
H. Meine Beteiligung an Sinaitica

soll - so hoffe ich - mit Unterstützung  
der Akademie (Boon) bei J.  
Reimer gedruckt werden. Das Ms.  
habe ich vor 8 Tagen eingesandt.

Darf ich mir bei dieser Gelegen-  
heit eine Anfrage erlauben:  
Haben Sie nicht zur Verfügung  
einzelne Tafeln aus den Leipziger  
sehen Druckmaterialien, ich denke dass  
vielleicht beschädigte oder beschmizte  
Exemplare noch vorhanden sein  
könnten, die unter Umständen

sonst zur Aushilfe oder bei Defecten  
bereit gehalten werden.

ich frage nämlich nach den  
Tafeln, welche die sinaitischen  
Inschriften enthalten; es sind  
aus Abtheilung VI (Band XI)  
die Tafeln No 14-21 „sinait. Inschr.“

Wäre es möglich solche etwa durch  
ein Gesuch an die General-Direction  
oder an Sie zu erhalten, so  
bäte ich, mir gef. angeben zu  
wollen, welche Schritte zu thun  
nötig & empfehlenswerth sind.  
Wenn ausfichtlos, so wäre ja die  
Sache am einfachsten!

13. Abends.

So eben habe ich von Dr. Loren, Insp. er  
 von Dr. Steindorf, einen Brief erhalten  
 haben, wonach ~~die~~ beabsichtigten, des  
 Heft der Simen Ende. ~~Part~~ erscheinen zu  
 lassen. Es wird ihnen deshalb annehmlich  
 sein, die Pehlvi Schriftsafeln, möglichst  
 bald zu erhalten. Ich werde gewiss  
 dieselben unverzüglich in Angriff  
 nehmen.

Mit bestem Gruß

Mrs

EUTING